

## Pressemitteilung

### **Bundesverband Deutscher Volks- und Betriebswirte verlängert Petition zum Pflichtschulfach „Wirtschaft“ bis 30.11.2017**

**Düsseldorf, 04.10.2017 – Der Bundesverband Deutscher Volks- und Betriebswirte e.V. (bdvb) setzt sich weiter für die Einführung eines schulformübergreifenden Pflichtschulfachs „Wirtschaft“ in der Sekundarstufe ein. Bürgerinnen und Bürger, die das Anliegen unterstützen, können bis Ende November eine entsprechende Online-Petition unterzeichnen.**

Die Diskussion über das Schulfach „Wirtschaft“ hat im Wahljahr 2017 bereits an Fahrt aufgenommen, konstatiert die traditionsreichste Vertretung von Wirtschaftsakademikern in Deutschland. So konnte der bdvb e.V. bereits viele Verbände und Organisationen als Unterstützer gewinnen und sein Anliegen im Bundesministerium für Bildung und Forschung persönlich vorstellen. Auch auf der Jahrestagung des Vereins für Socialpolitik (VfS) wurde das Thema kürzlich kontrovers diskutiert und traf auf ein entsprechendes Medienecho.

Nun gelte es, den Diskurs aufrecht zu erhalten, so der bdvb. Denn trotz der erfreulichen Entwicklung z.B. in Nordrhein-Westfalen, wo die Einführung des Schulfachs „Wirtschaft“ im Koalitionsvertrag vereinbart wurde, sei die Botschaft noch nicht überall in der Politik angekommen: Die Teilhabe an demokratischen und wirtschaftlichen Prozessen erfordert Basiswissen über volks- und betriebswirtschaftliche Zusammenhänge.

„Ein Pflichtschulfach ‚Wirtschaft‘ würde dazu beitragen, Privathaushalte vor Überschuldung zu bewahren und wirtschaftspolitische Entscheidungsprozesse verständlich zu machen“, zeigt sich bdvb Präsident Peter Herrmann überzeugt. „Der Debatte über Bildung in Deutschland sollte sich keine politische Partei entziehen können, denn unsere Fähigkeit, jungen Menschen relevantes Alltagswissen zu vermitteln, entscheidet über die Zukunft unseres Landes“, so Herrmann.

Der bdvb ruft deshalb alle Bürgerinnen und Bürger auf, sich seiner Petition anzuschließen und zu erzwingen, dass die Politik sich mit der Ausgestaltung des Unterrichts befassen muss. Peter Herrmann: „Jeder kann einen Beitrag leisten, um das Thema in Berlin und in den Landtagen auf die Agenda zu setzen. Jede Unterschrift zählt – sei es online oder auf Papier.“

Die Online-Petition des bdvb e.V. ist unter [www.bdvb.de/pflichtschulfach-wirtschaft](http://www.bdvb.de/pflichtschulfach-wirtschaft) zu erreichen und läuft noch bis zum 30.11.2017. Die Unterzeichnung ist auch per Brief oder Fax möglich.

**Über den bdvb e.V.:** Der 1901 in Berlin gegründete unabhängige Bundesverband Deutscher Volks- und Betriebswirte e.V. vertritt über die Teildisziplinen hinweg die Interessen aller Wirtschaftswissenschaftler in Deutschland in Studium und Beruf. Als anerkannter und größter Wirtschaftsakademikerverband unterstützt er die interdisziplinäre Diskussion über ökonomische Themen und bietet ein Forum für den Gedankenaustausch zwischen Wissenschaft und Praxis. Der bdvb kooperiert mit in- und ausländischen Partnerverbänden, Forschungseinrichtungen und Unternehmen.

Kontakt:  
Bundesverband Deutscher Volks- und Betriebswirte e.V. (bdvb)  
Florastr. 29, 40217 Düsseldorf  
Tel.: 0211-371022, E-Mail: [info@bdvb.de](mailto:info@bdvb.de)